

Kann ich mich weigern, einen Jungen zu unterrichten?

Beitrag von „Krabappel“ vom 8. September 2017 15:15

[Zitat von Zauberwürfel](#)

was meinst du damit?

...

Mein Eindruck ist, dass du sehr k.o. bist (wir kennen uns ja nicht, aber beim Lesen hat man doch irgendwie ein Gefühl für eine Stimmung, ob das nun stimmt, oder nicht...). Und nach 10 Jahren mit geballt auftretenden Verhaltensauffälligen im Unterricht weiß ich zu gut, dass einen so ein Punkt erreichen kann. Von Kollegen weiß ich auch: es gibt das übliche Gejammer und es gibt die "Hilfe-ich-kann-nicht-mehr-Rufe", die keiner so richtig hört oder ernst nimmt. Gerade von sehr taffen und organisierten Lehrern, die sich sonst nie beklagen, bei denen dann jeder überrascht ist, wenn er/sie ein Jahr ausfällt. Der Schritt ins Burnout kommt dann manchmal sehr plötzlich. Morgens Panik haben, in die Schule zu gehen, beispielsweise.

Wenn du in der Art fragst: "kennt ihr das? ich will einem Zweitklässler nicht den Sieg gönnen, dass ich mich krankschreiben lasse." Dann kann ich auf der einen Seite sagen: ja, ich kenne es, wenn man SchülerInnen einen höheren Stellenwert beimisst, als ihnen zusteht. Ich möchte aber auch rückmelden: gesund und normal ist das nicht. Das Kind ist auch nicht normal, schon klar. Aber was du in sein Verhalten reininterpretierst, ist kontraproduktiv.

Ich hoffe, du liest es nicht als Vorwurf, sondern als Warnschuss für dich selbst. Vielleicht wirst du den Knaben los, vielleicht aber nicht. Wenn nicht, dann nimm dir eventuell lieber eine Auszeit und komm dann gestärkt wieder, um das Klassenklima wiederherstellen zu können. Pass auf jeden Fall auf, wann der Punkt erreicht ist, an dem du eine Pause brauchst, lass dich nicht von Kollegen und Schulleitung abwimmeln. Du musst das nicht alleine meistern 🍌